

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 8

Artikel: Truppentransporte auf Eisenbahnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pflegung und Quartier selbst sorgen. Die Freikadetten erhalten außer Kleidung und Quartier auch Brod und Besoldung. Nach Beendigung dieser Dienstzeit werden sie wie bisher zu Offizieren in Vorschlag gebracht. Die Anciennetät der Kadetten wird nach der Nummer der im Offiziersexamen erhaltenen Zeugnisse der Reise bestimmt.

Truppentransporte auf Eisenbahnen.

Wie sehr die Eisenbahnen Truppentransporte beschleunigen, zeigte die Kaiser Ferdinand-Nordbahn, auf welcher den 3. März 1846 1 Bataillon (Deutschmeister), 980 Mann stark nebst Gepäck und 9 Pferden, in 40 Waggons; — den 4. März 1 Bataillon, 1100 Mann stark mit 11 Pulverwagen, Fourgons und 9 Pferden, in 66 Waggons; — und den 6. u. 7. März jedesmal 15 Pontons nebst Zubehör, in 30 Waggons, 90 Pferde in 23 Waggons und 250 Mann in 10 Waggons in der Art befördert wurden, daß sie um 7½ Uhr Wien verließen und Nachmittags 4½ Uhr desselben Tages in Leipzig, 14 gewöhnliche Märsche von Wien, ankamen.

Das Infanterieregiment Gollner, welches 1845 von Olmütz nach Grätz verlegt wurde, ging auf der Eisenbahn von Olmütz nach Wien ab, welche 30 Meilen lange Strecke in 8 Stunden zurückgelegt wurde, wobei die Kosten sich per Mann und Meile nur auf 6 Krz. Conventionsmünze beliefen. Die Wichtigkeit dieses neuen Kommunikationsmittels für militärische Zwecke tritt deutlich hervor, wenn die Anzahl Märsche, die auf gewöhnlichen Routen zurückzulegen gewesen wären, die Schonung der Mannschaft und des Materials, und die nun wegfallenden Kosten der Einquartierung etc. in Betracht gezogen werden.
